

Lift Holleschbiurg, Hesperange (L)

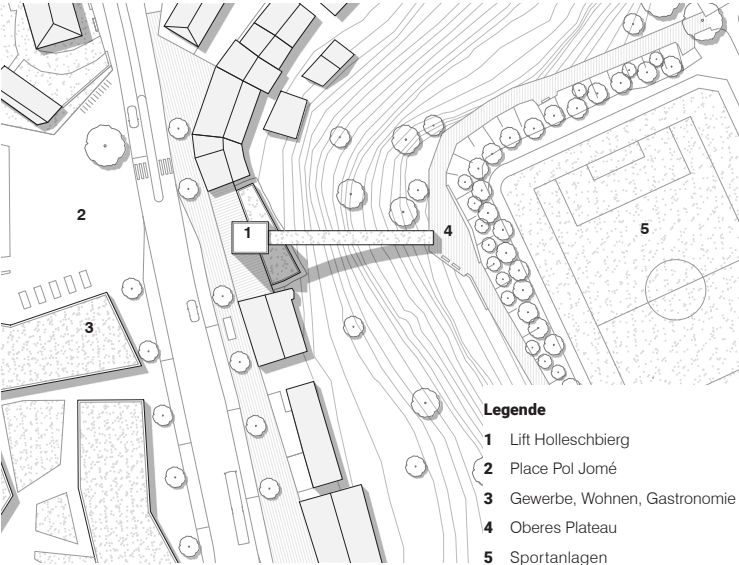
381, Route de Thionville, L-5887 Hesperange

Projekt	Neubau eines Stadtaufzugs inkl. Treppenhaus und Passerelle zur barrierefreien Erschließung des Holleschbiurg zum Stadtzentrum Hesperange
Auftraggeber	Administration Communale de Hesperange (L), öffentlich 474, Route de Thionville M. Langers T. +352 360 808 22 41
Leistungen	WW+, Esch-sur-Alzette (L) / Wasserbillig (L) Architektur entspr. HOAI LPH 1-9
Statik	LSC360, Contern (L)
Haustechnik	Jean Schmit Engineering, Luxemburg (L)
Landschaftplanung	Ernst + Partner Landschaftsarchitekten, Trier (D)
Lichtplanung	Andres + Partner, Hamburg (D)
Fotos	Linda Blatzek, Trier (D)
Fakten	• Knotenpunkt zwischen neuem ‘Place Paul Jomé’ und dem Plateau Holleschbiurg • öffentliche, barrierefreie und direkte Verbindung zwischen Ortskern und Sportinfrastrukturen • Turm mit Grundfläche von 7x8 Meter und 35 Meter Höhe • Stahlbetonkonstruktion im Inneren + Metallfassade aus einzelnen Blech-Rauten • Platz für 24 Fußgänger oder 3 Radfahrer • 38 Meter lange Passerelle über die Baumkronen zu einem Aussichtsplateau im Grünen

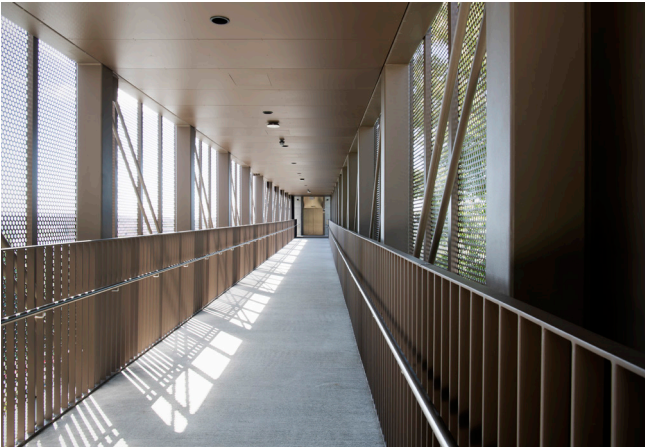
Kennzahlen	
BGF	546 m²
NGF	486 m²
NF	47 m²
BRI	3.182 m³
Bauwerkskosten	4.688.321 € netto
Gesamtkosten	5.006.098 € brutto
Planungsbeginn	08/2018-05/2022
Realisierung	02/2022-12/2025
Bauzeit	02/2023-09/2025
Inbetriebnahme	01.09.2025

Architektur

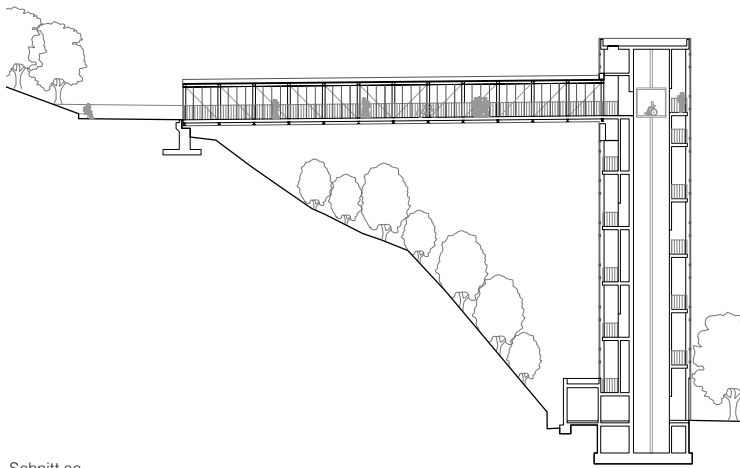
Die neue Liftstruktur bildet einen wichtigen Knotenpunkt zwischen der zukünftig neugestalteten Place Pol Jomé auf der gegenüberliegenden Straßenseite und dem Plateau Holleschbiurg. Sie schafft eine öffentliche, barrierefreie und direkte Verbindung zwischen dem Ortskern und den Sportinfrastrukturen der Gemeinde und vereinfacht den Zugang insbesondere für Fußgänger, mobilitätseingeschränkte Personen und Fahrradfahrer.



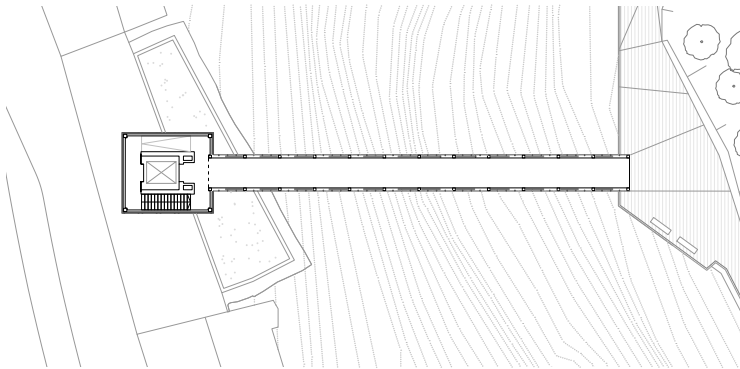
Lageplan



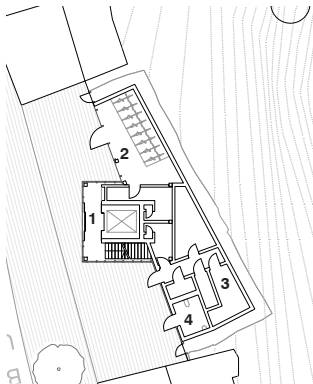
Im unteren Bereich an der Route de Thionville wurde ein einladender Vorplatz mit Restaurant-Terrasse und neuem Stadtmobiliar vorgesehen, der zum Verweilen einlädt. Ein eingeschossiges Sockelgeschoss, welches sich rückseitig an den aufragenden Felsen anlehnt, beherbergt sowohl die Technikräume zum Betrieb des Aufzugs, als auch eine Fahrradbox („mBox“) und eine öffentliche Toilette und vervollständigt somit die Gestaltung des Vorplatzes.



Schnitt aa



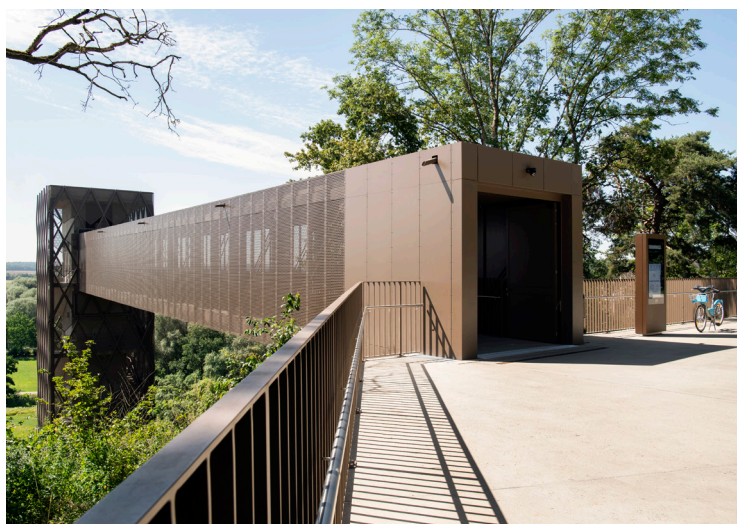
6. Obergeschoss



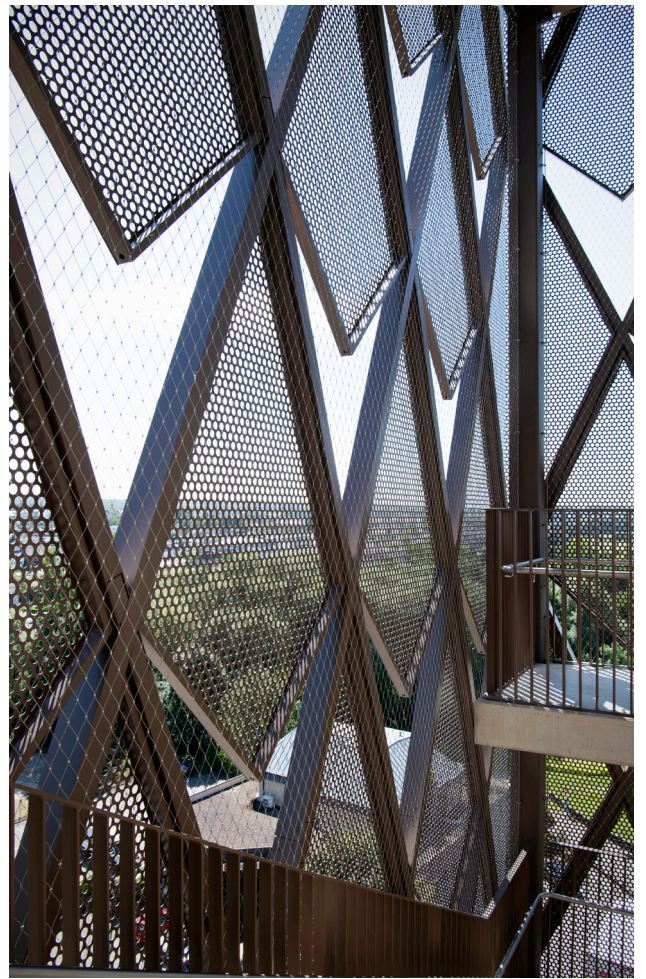
Erdgeschoss

Legende

- 1 Treppenturm mit Aufzug
- 2 Bikebox
- 3 Technikräume
- 4 öffentliches WC



Fertigstellung 07/2025



Von diesem Sockelgeschoss aus erhebt sich auf einer Grundfläche von ca. 7x8 Meter der 35 Meter hohe Turm, der eine Treppenstruktur sowie die Aufzugsanlage umfasst. Um die Stahlbetonkonstruktion des inneren Kerns herum erstreckt sich eine perforierte Metallfassade aus einzelnen Blech-Rauten. Die sich zum oberen Ende des Turms hin verjüngenden Bleche ergeben ein Bild, das an einen Tannenzapfen erinnert, dessen Schuppen sich kontinuierlich öffnen. Diese Gestaltung lässt sowohl den Einfall von reichlich Tageslicht ins Innere des Turms zu, bietet in den Abendstunden den Vorbeikommenden aber auch den Ausblick auf das Lichtspiel des Turms, der mit seiner Beleuchtung von innen zu glühen scheint. Beim Aufstieg zu Fuß bietet die sich öffnende Fassade den Besuchern immer wieder wechselnde Ausblicke auf die Stadt, die Burg und die Kirche, sowie den angrenzenden Wald.

Die Liftkabine mit sich gegenüberliegendem Ein- und Ausgang garantiert sowohl für Fußgänger als auch für Fahrradfahrer ein bequemes Vorankommen. Der Aufzug kann bis zu drei Radfahrer und 7 Fußgänger oder 24 Fußgänger gleichzeitig transportieren. Die 28 Meter Höhenunterschied zwischen den Stadtteilen werden in rund 30 Sekunden überwunden.

Am Ausgang auf der oberen Ebene des Turms überqueren die Passanten eine 38 Meter lange Fußgängerbrücke über die Baumkronen hinweg hin zu einem Ankunftsplateau im Grünen. Die Brücke wurde als eine Einfeld-Stahl-Konstruktion in einem Stück zwischen Turm und Berg eingehängt und ist ebenso mit einer perforierten Metallfassade umhüllt. In diesem Bereich bleibt die Fassade durchgängig, um die darunterliegende Grünzone und die angrenzende Wohnbebauung zu schützen.

Am oberen Plateau angekommen, schließt sich der neu gestaltete Fußweg des Holleschbiert an und führt die Besucher direkt zu den Sportanlagen. Die Neigung dieses Weges verläuft so, dass der Zugang zum Sportzentrum überwiegend barrierefrei gewährleistet ist. Jegliche Eingriffe im Bereich des Weges erfolgten im Interesse der Aufwertung der Ist-Situation und in Respekt mit der Natur.